

Schulen suchen nach ihren Profilen

Realschulen müssen mehr berufsbezogene Profilmächer anbieten – Veranstaltung gibt Anregungen

Nz 13.
10.
M

KREIS CUXHAVEN. Das aktuelle Schuljahr stellt die Real- und Oberschulen im Cuxland vor einige Herausforderungen. Eine davon ist die Einführung der Profilmächer Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales oder Sprache. Sie sollen den Schülern eine zielgerichtete Berufswahl und Berufsausbildung in den 9. und 10. Klassen bieten.

„Es ergibt sich daraus für die Lehrkräfte die Notwendigkeit, teilweise ganz neue Aufgabenfelder zu übernehmen, die nicht zur Lehrerausbildung dazugehörten und für die daher Fortbildungen



Engagiert für das Schulfach Wirtschaft: Prof. Dr. Hans Kaminski.

notwendig sind“, erläutert Sandra Marczyschewski, Fachberaterin für Berufsorientierung der Landesschulbehörde.

Den Beratungsbedarf machte eine Veranstaltung zum Profilmfach Wirtschaft des Netzwerks Schule, Wirtschaft und Wissenschaft in der Schule an der Mühle in Bad Bederkesa deutlich. Mehr als 30 Anmeldungen von Schulen waren dazu eingegangen.

„Es darf in dem Profilmfach Wirtschaft nicht nur um Trivialökonomie für den Betrieb oder den Privathaushalt gehen“, machte als Referent Prof. Dr. Hans Kaminski

deutlich. Der Leiter des Instituts für Ökonomische Bildung an der Universität Oldenburg setzt sich seit Jahren für die ökonomische Schulbildung ein. Er setzt auf tieferegreifende fachliche Fortbildung der Lehrer und auf fest ins Schulkonzept integrierte Schülerfirmen. Seine Forderung: „Schule muss sich öffnen, Theorie und Praxis müssen mehr zusammenarbeiten.“ Dieser Aufgabe sollten sich sowohl Schulen als auch regionale Firmen stellen. Als Vermittler bietet sich das Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft an.

www.netzwerk-sww.de